

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Jens Triebel
Rathaus
Markt 1
98527 Suhl

Suhl, den 20. Oktober 2015

Sehr geehrter Herr Dr. Triebel,

gerne bringen wir unsere Vorstellungen zum Nahverkehrsplan 2017 - 2021 ein.

Wir verfügen in Suhl, entsprechend einer Einwohnerzahl von ca. 30 000 Bürgern, über ein akzeptables Liniennetz mit ebenfalls noch akzeptablen Taktzeiten. Natürlich müssen wir Wert darauf legen, das Nahverkehrssystem so wirtschaftlich wie möglich zu betreiben. Das bedeutet Kostensenkung und Einnahmeverbesserung. Allerdings: Diese Maßnahmen (z.B. Reduzierung von Linien, Fahrkilometern, Personalabbau und Preiserhöhungen) sind nicht unendlich fortführbar.

Aus unserer Sicht ist derzeit, was Liniennetz, Takte und Fahrpreise betrifft, ein Level erreicht, das wir bis 2017 unbedingt so halten sollten. Gelingt uns das nicht, wird der Nahverkehr zunehmend unattraktiver und es fahren noch weniger Menschen Bus. Es ist wichtig, nicht nur die Hauptstrecken und großen Wohngebiete in akzeptablen Takten zu erreichen, kleinere Wohngebiete und vor allem die Ortsteile dürfen nicht total abgehängt werden (hier wurden bereits mehrere Sparmaßnahmen vollzogen). In Goldlauter-Heidersbach wäre es vorteilhaft, die Linie an den Wochenenden wieder gegenläufig zu bedienen - ohne die Takte zu erhöhen. Auch sollte die SNG aufgrund der älter werdenden Bevölkerung perspektivisch zunehmend einfache Bedarfshaltestellen im Blick haben oder die eine oder andere Linie in größere Wohngebiete ausweiten (Veränderung von Linienführung aber nur dort, wo es die Straßenverhältnisse hergeben). Seitens der Stadt sollten die Bemühungen, an viel frequentierten Haltestellen Wartehäuschen aufzustellen, fortgeführt werden.

Positiv bewerten wir die Bemühungen der SNG für die bessere Verknüpfung von Bahn und Bus mit dem geplanten Umbau des Busbahnhofes Kommerstraße sowie der Bahnhofsstraße in eine attraktive Umsteige-Möglichkeit. Dass dabei endlich ausreichend Parkplätze für Bahnnutzer geschaffen werden, begrüßen wir ausdrücklich.



**FREIE WÄHLER
SUHL**

Fraktion Freie Wähler Suhl, Linsenhofstr. 110 , 98529 Suhl

Großes Ziel muss es bleiben, die Bürger zu gewinnen, häufiger Bus zu fahren. Je mehr Leute dies tun, umso attraktiver können wir den Nahverkehr gestalten. Wir denken dabei auch an Werbeaktionen (Aufklärungsaktionen), die vom Stadtrat und der Verwaltung unterstützt werden.

Natürlich muss der Nahverkehr auch in Zukunft den demografischen und städtebaulichen Entwicklungen angepasst werden, was Wegfall von Linien/Fahrten bedeuten kann, aber auch Verstärkung bestehender Linien/Takte.

Ingrid Ehrhardt
Vorsitzende Fraktion Freie Wähler